MUSIKGYMNASIUM SCHLOSS BELVEDERE

GD Bildung und Kultur
Programm für lebenslanges Lernen

„Nationale Musiktraditionen im europäischen Kulturerbe gemeinsam erleben“
Multilaterale COMENIUS-Schulpartnerschaft von 2010 bis 2012

Das dritte Treffen der Partnerschulen führte vier Schüler(innen) des Musikgymnasiums Schloss Belvedere Weimar unter Leitung von Musiklehrerin Petra Laue vom 10. bis 14. Oktober 2011 ans Musikgymnasium Kaustinen in Finnland.
Kernstück des Projektes ist das Kennenlernen der Partnerkulturen. Aus den beim Künstlerischen Leiter Prof. Christian Wilm Müller schriftlich eingereichten Bewerbungen für die Präsentation des Belvederer Musikgymnasiums in Finnland wählte die erweiterte Schulleitung das Violinduo Annekatrin Tharan (Klasse Prof. Andreas Lehmann)und Anabelle Nathalie Gensel (Klasse Prof. Anne-Kathrin Lindig) sowie das Duo Pauline Schirmer (Klarinette, Klasse Jan Doormann) und Erik Jirsak (Akkordeon, Klasse Prof. Claudia Buder) aus. In ihren Klassen (11sp und 11) bereiteten sie koordiniert von ihren Musik-, Deutsch- und Englischlehrerinnen eine englischsprachige Präsentation vor, in der sie nicht nur Interessantes rund um ihre Musikstücke, sondern kurz auch Weimar und ihre Schule vorstellten. Im Ergebnis entstanden Folien für eine Beamer-Projektion als Grundlage für Vortrag und Teil-Demonstrationen an den Instrumenten. Für das Konzert hatten Annekatrin und Anabelle das Violinduo Nr. 12 aus KV Anh 152 von Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791) ausgewählt, eine Transkription seiner Klaviersonate KV 331. Pauline und Erik interpretierten Transkriptionen zweistimmiger Klavierstücke von Johann Sebastian Bach (1685-1750) und in eigener Bearbeitung für Klarinette und Akkordeon Lieder von Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809-1847) und Kurt Weill (1900-1950).
Von den Präsentationen der Partnerschulen, dem Besuchsprogramm in Finnland und von ihren Reiseeindrücken erzählten die Schüler in der Schulvollversammlung am 17. November. Darüber hinaus wurde das Comenius-Projekt der interessierten Öffentlichkeit am Informationstag des Musikgymnasiums am 19. November vorgestellt.

[...] Verbindendes Element des freundschaftlichen Treffens war die Musik. So kamen aus verschiedenen Himmelsrichtungen Jugendliche zusammen, die mehr oder weniger professionell einen Großteil ihrer Freizeit einer Sprachgrenzen überwindenden und Gemeinschaft fördernden Leidenschaft widmen: dem Musizieren. Anknüpfungspunkte gibt es da erfahrungsgemäß immer sofort: sei es beim Erkennen der türkischen Gruppe an den für uns ungewöhnlichen Formen der Kästen ihrer traditionellen Instrumente am Flughafen Helsinki, beim Fachsimpeln in englischer Sprache über die verschiedenen Systeme der Bau- und Spielweise einer Klarinette nach dem gemeinsamen Konzert, beim Kennenlernen und freudvollen Musizieren des traditionellen finnischen Instrumentes Kantele [*einer Art Zither*] im Kreise aller Gäste und Gastgeber, beim Versuch, für Ausländer völlig unverständliche, zungenbrecherische, finnische Kinderlieder zu singen, oder beim faszinierten Lauschen folkloristischer Klänge in generationsübergreifender Besetzung mit Geige, Bass und Harmonium im alten Spielmannshaus gleich neben der Schule mit dem lustigen Namen „Musiikkilukio“.
Kaustinen ist ein kleiner, dörflich anmutender Ort im flachen Südwesten von Finnland. Schon vom Flugzeug aus konnten wir sehen: überwiegend Nadelwald, dazwischen bereits herbstlich gefärbte Birken, kleine Seen, glitzernde Flüsse, vereinzelte Holzhäuser, überschaubare Siedlungen, keinerlei großstädtische Verlockungen für die dort lernenden Jugendlichen und für uns. Vermisst hat sie niemand, denn sofort wurden wir mit einer unbeschreiblichen Herzlichkeit in Empfang genommen, die Maßstäbe setzte für den Gegenbesuch in Weimar im April 2012. Anabelle, Annekatrin, Pauline und Erik – die Mitglieder unserer kleinen Reisegruppe – wurden von Gastfamilien abgeholt und schwärmten fortan täglich von Sauna, Kamin, leckerem finnischen Essen und endlosen Gesprächen über Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Lebensalltag und nicht zuletzt über Musik.
Ereignisreich und ausgefüllt waren die vier Tage im bereits kühlen Norden. Neben den eigenen Vorbereitungen auf eine Präsentation – vorstellen sollten hier alle Teilnehmer ihre Stadt, ihr Umfeld und ihre Musikbeiträge – und das gemeinsame Konzert gab es Möglichkeiten zum Hospitieren im Unterricht des gymnasialen Bereiches, welcher in Finnland mit der zehnten Klasse beginnt. Unan-

gemeldet und jederzeit waren wir willkommen bei Lehrern und Schülern. Auf dem Programm standen weiterhin ein Besuch des Volkskunstzentrums, wo historische Instrumente bewundert werden konnten, ein Konzert in der wunderschönen Holzkirche des Ortes *[, verschiedene Angebote zum Erlernen finnischer Volkstänze*] sowie ein Ausflug in die nahe gelegene Stadt Kokkola [*mit Probenbesuch beim Österbottnischen Kammerorchester*]. Wir Betreuer fanden Gelegenheit zum Austausch über Schulprofile, Unterrichtsinhalte, Schwerpunkte der musikalischen Ausbildung und natürlich zu Planungen über die Fortsetzung und Vertiefung unserer internationalen Begegnung.
„Gemeinsames Erleben nationaler Musiktraditionen" stand im Mittelpunkt der Berührung von zum Teil sehr unterschiedlichen Kulturen und Mentalitäten. Erfahren konnten wir lebendiges traditionelles Musikantentum mit improvisatorischen Elementen bei den finnischen „Spielmännern und –frauen" und das virtuose Spiel auf für uns exotischen, türkischen Instrumenten, wie der lautenähnlichen Baglama und der Hirtenflöte aus Bambus. Beeindruckend und unvergesslich waren außerdem die fingerbrecheriche Konzertdarbietung moderner und traditioneller Musik auf der Kantele sowie das mitreißende Singen einer finnischen Fassung der mozartschen Zauberflöte von Kindern verschiedener Altersstufen. Auf hohem, professionellen Niveau und mit ansteckender Spielfreude musizierten die litauischen Schüler – ein Holzbläserensemble mit Klavier – und gewährten einen kleinen Einblick in ihr reichhaltiges nationales Repertoire vor allem zeitgenössischer Werke. Erleben durften wir ferner große Aufgeschlossenheit und Neugier gegenüber unserer [*englischsprachigen*] Präsentation der Licht- und Schattenseiten der Weimarer Geschichte sowie der Vorstellung des Belvederer Lebens- und Schulalltages. Begeistert aufgenommen wurden unser finnischer Begrüßungstext, die kurzweiligen Werkseinführungen sowie unser Programmteil innerhalb des zweistündigen Gemeinschaftskonzertes aller Teilnehmer.
Den fast märchenhaften Abschluss des Treffens bildete die abendliche Feier bei einer unserer Gastfamilien in einem über 200 Jahre alten, roten Holzhaus mit Kamin, Backofen und Sauna mitten im Wald – einem Museum voller Leben und Musik. Die Wehmut des Abschiedes wich der Vorfreude auf das Wiedersehen in Weimar.

Petra Laue Weimar, 27. Oktober 2011

Konzertprogramm des Musikgymnasiums Schloss Belvedere Weimar

Johann Sebastian Bach — Sinfonia g-Moll für Klavier BWV 797
Sinfonia c-Moll für Klavier BWV 788
in Transkription für Klarinette und Akkordeon

Pauline Schirmer – Klarinette (Klasse Jan Doormann)
Erik Jirsak – Akkordeon (Klasse Prof. Claudia Buder)

Mozart, Wolfgang Amadeus — Duo A-Dur aus KV Anh. 152/153
(original: Sonate A-Dur für Klavier KV 331 [1781/83])
1. Tema. Andante grazioso – Variationen I-VI
2. Menuetto
3. Rondo „Alla Turca". Allegretto

Annekatrin Tharan – Violine (Klasse Prof. Andreas Lehmann)
Anabelle Nathalie Gensel – Violine (Klasse Prof. Anne-Kathrin Lindig)

Felix Mendelssohn-Bartholdy — Zwölf Lieder, op. 9: Nr. 1 „Frage – Ist es wahr?"
Kurt Weill — Die Dreigroschenoper (1928)
Moritat vom Mackie Messer
Lied von der Unzulänglichkeit menschlichen Strebens
in eigener Bearbeitung für Klarinette und Akkordeon

Pauline Schirmer – Klarinette (Klasse Jan Doormann)
Erik Jirsak – Akkordeon (Klasse Prof. Claudia Buder)

Dieses Projekt wird mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.